Forum Schule und Erziehungshilfe, 29.11.2023, Soest

Schule und FASD – zwischen Herausforderung und Scheitern?!

Deeskalierendes Verhalten und Elternarbeit als wesentliche Gelingensbedingungen.

Anne-Meike Südmeyer

Vorstellung

Grundschule Oppenwehe
Moderatorin Vielfalt fördern
Schulentwicklungsberaterin
(Schulbuch-) Autorin

Pflege- und Adoptivmutter
FASD-Beraterin

Anne-Meike Südmeyer

Sprengt das Kind unser System?

Oder sprengt das System unser Kind?

Anne-Meike Südmeyer

Herausforderung oder Scheitern?

Nicht nur das Kind scheitert. Es scheitern auch die Eltern und PädagogInnen.

Resilienz entsteht bei FASD nicht durch Scheitern, sondern durch ein Netzwerk, das trägt.

Raus aus dem Teufelskreis, rein in den Engelskreis!

Aus der Behaltensperspektive eine Gelingensperspektive entwickeln!

Neurobehaviorales Verständnis

FASD ist eine unsichtbare gehirnbedingte körperliche Behinderung.
Das Verhalten ist auf die hirnorganische Beeinträchtigung zurückzuführen, auch wenn die Betroffenen nach außen hin einen neurotypischen Eindruck machen.

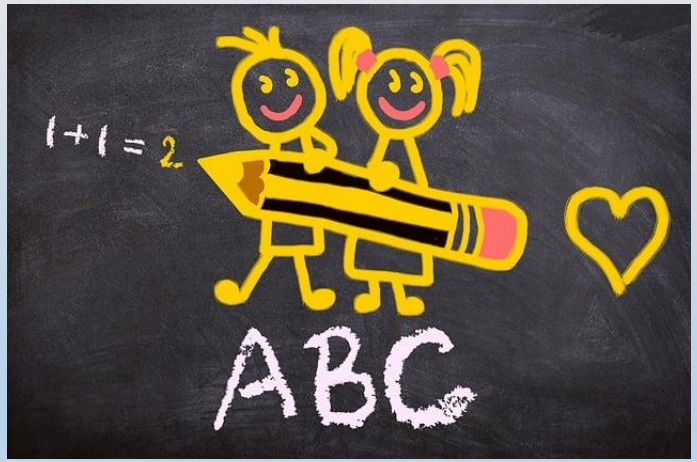
Diverse Gesellschaft …

Platz für Neurodiversität?

Anne-Meike Südmeyer

Das Hauptproblem in der Schule

Wir Pädagoginnen und Pädagogen erwarten in der Schule tagtäglich, dass die Kinder sich an**passen**.
Dabei ist ja genau das das riesengroße Problem unserer Kinder mit FASD: sich anzu**passen**!



Genau wie für andere Beeinträchtigungen müssen wir auch für Menschen mit FASD das Umfeld an**passen**.

FASD = Schwerbehinderung!

Auch und gerade das aggressive Verhalten ist Teil des Behinderungsbildes!

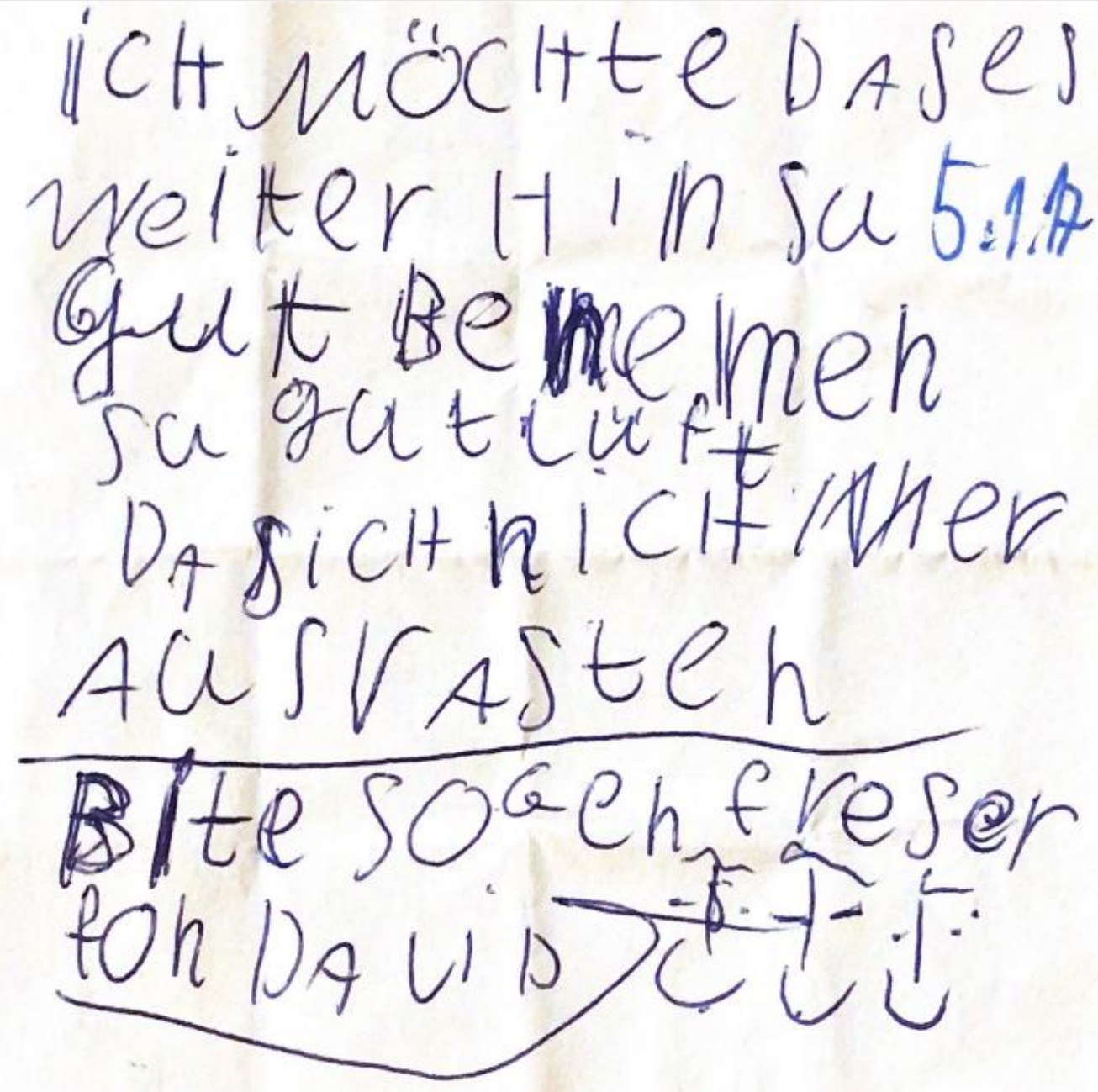
Behinderung 3. Klasse???

Anne-Meike Südmeyer

Anne-Meike Südmeyer

Das Kind will nicht?
Das Kind kann nicht!

Haltungsänderung!



ich möchte das es
weiter hin su 5.1.17
gut bemehmen
su gut luft
da sich nicht mer
ausrasten

Bite sogen freser
fon David

Anne-Meike Südmeyer

Gottman:

5 : 1- Formel

Ich bin für die Beziehung verantwortlich!

„Die Betroffenen können aus Konsequenzen nicht lernen,
was die ganze Pädagogik durcheinander wirft.“
(Gela Becker)

->Lernen aus Erfahrung findet oftmals kaum oder gar nicht statt.

Schule **muss** eine **Antwort** (Ver**antwort**ung!) auf Kinder und Jugendliche mit FASD finden. Auf keinen Fall darf noch mehr Druck auf die ohnehin schon genug belasteten Familien ausgeübt werden.

FASD-gerechte Pädagogik

(neurobehaviorales Verständnis)

Deeskalierende Maßnahmen

Elternarbeit

Anne-Meike Südmeyer

Herausforderndes Verhalten

(bei FASD neurologisch bedingt)

„Kinder zeigen herausforderndes Verhalten, wenn die Anforderungen, die an sie gestellt werden, die Fähigkeiten übertreffen, die sie haben, um sich an diese Anforderungen anzupassen.“
(Dr. Roll Greene)

Herausforderndes Verhalten

(bei FASD neurologisch bedingt)

„Herausforderndes Verhalten ist ein Verhalten, das den Menschen um die betreffende Person Probleme bereitet.“
(Bo Hejlskov Elvén)

Situative Stressfaktoren, die das „Fass zum Überlaufen“ bringen:

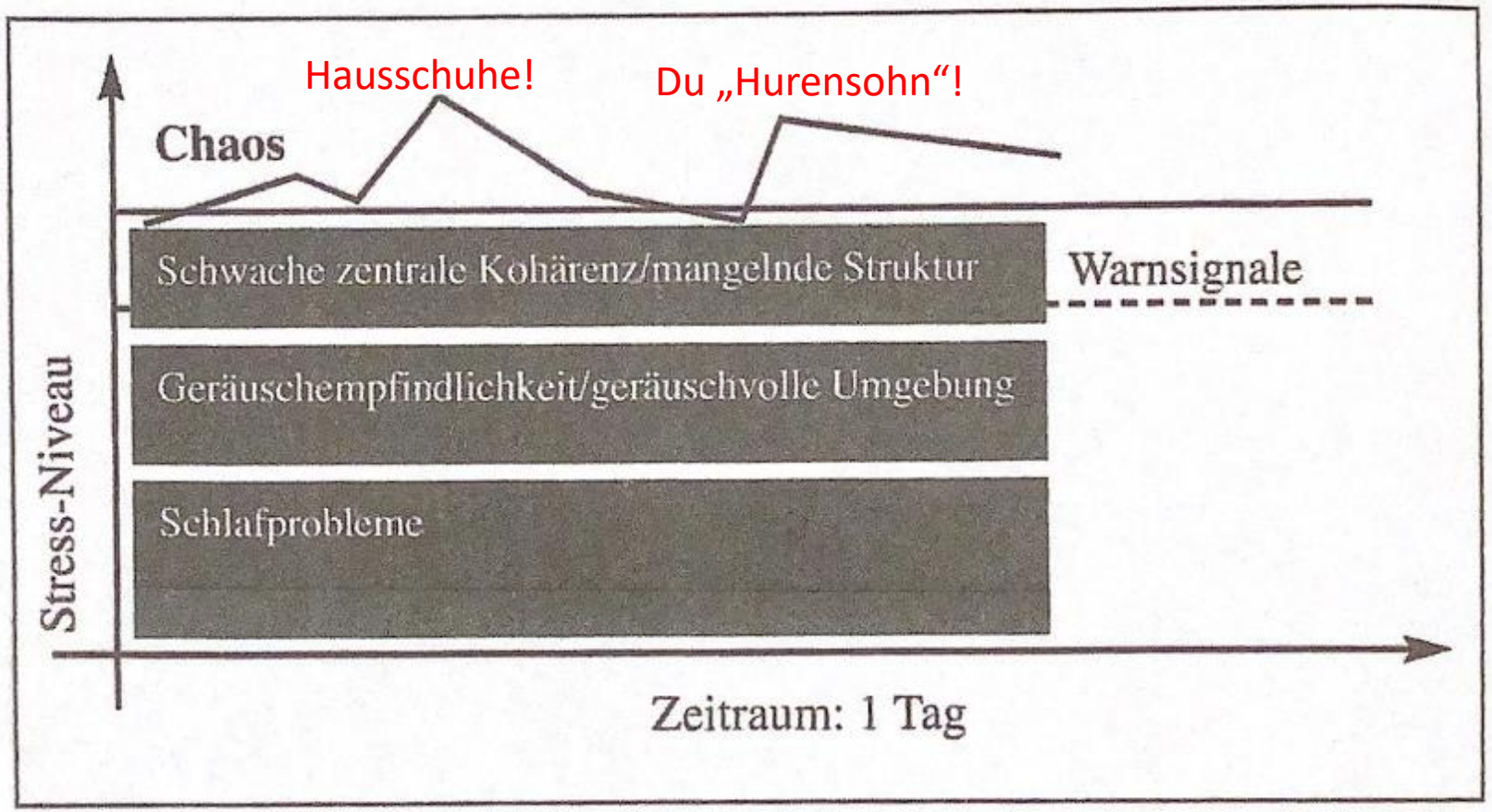


Abb. 4.6: *Die Auswirkungen von multiplen Stressfaktoren in der Kurve eines idealen Tages*

(nach Hejlskov, Elven Bo)

Umgang mit Impulsdurchbrüchen

Sei mein Fronthirn!
Hinter dem Verhalten steckt ein guter Grund.
Nimm die Vogelperspektive ein.
Lass dich nicht in den Machtkampf hineinziehen.
Versuche dem Betroffenen zurück zur Selbstkontrolle zu verhelfen.
Schmiede das Eisen, wenn es kalt ist.
Oft hilft Humor oder Ablenkung.
Sei zuverlässig in deinem Beziehungsangebot.
Begleite auch Menschen mit herausforderndem Verhalten würdevoll.
Lass dir helfen.

Anne-Meike Südmeyer

Prävention

Streife

Einsatz

Danach???

Die Sache mit dem Entschuldigen

Gewissen: Herzschlag, wenn ich etwas Böses mache (innerer Kompass)

Erwarten Sie von einem dementen Menschen eine Entschuldigung?

Tokensysteme …

Davids Wochenziele

- Wenn mich etwas nervt, kontrolliere ich meinen Ton.
- Wenn mich etwas nervt, spreche ich in einem angemessenen Tonfall.
- Bei Stress versuche ich ruhig zu bleiben.
- Ich achte auf meine Körpersprache.
- Ich sage anderen freundlich, dass sie mich nerven.
- Ich sage anderen freundlich, wenn mich etwas stört.
- Ich sage anderen, wenn mich etwas stört und nehme Hilfe an.
- Ich sage anderen, wenn mich etwas stört. Dabei achte ich auf meine Wortwahl.
- Ich achte auf meine Handschrift.
- Ich achte auf eine altersgemäße Ausdrucksweise.
- Ich äußere meine Meinung angemessen.
- Ich halte mich an die Gesprächsregeln.

Der will nur Aufmerksamkeit?

Der will nur Bindung!

Anne-Meike Südmeyer

Schutzkonzept gegen Gewalt?

Ordnungsmaßnahmen?

Was hätte Jesus eigentlich getan?

Eltern …

Was Eltern sich wünschen:

Anerkennung der Behinderung
Wertschätzung ihrer Kompetenz
Dialog auf Augenhöhe
Empathie
Akzeptanz dessen, was zu Hause passiert (überkochende Milch)
stete Aufsicht, klare Struktur
keine „längerfristigen“ Belohnungssysteme
fördern und ganz vorsichtig fordern
„Fabulieren“ richtig einschätzen
positive Nachrichten

Was Eltern nicht brauchen:

Vorwürfe
Druck
Moralisieren

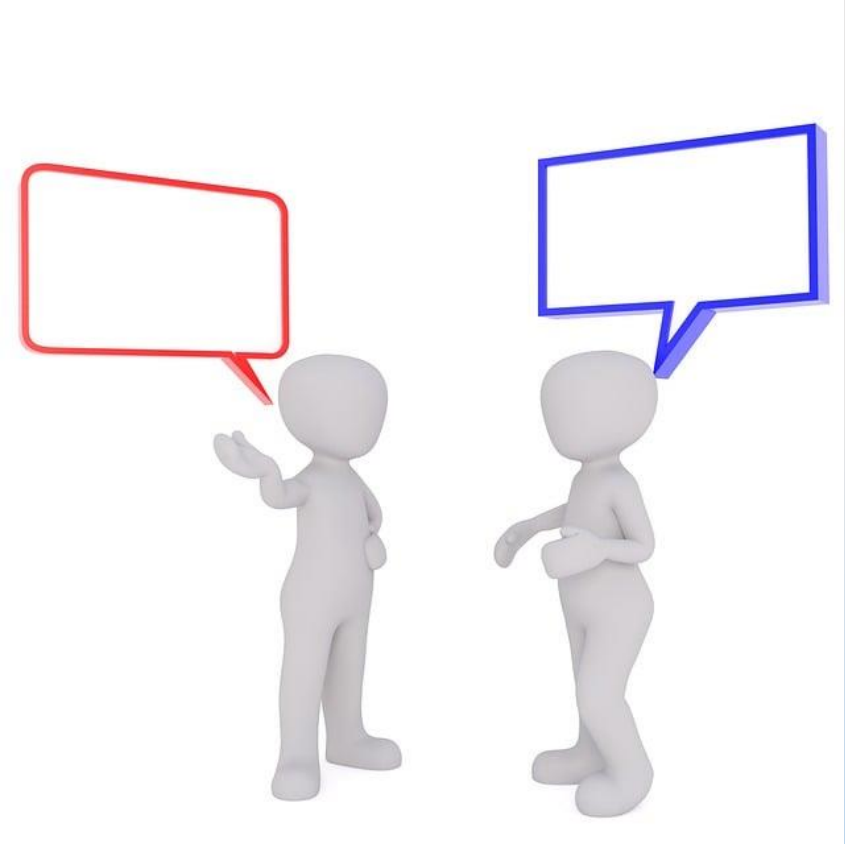
Das respektvolle Gespräch

Anne-Meike Südmeyer

Das respektvolle Gespräch

- Ich habe noch 20 andere Kinder in meiner Klasse.
- Es war heute wieder so laut in der Klasse.
- Ich muss noch den Antrag auf AOSF für Paul schreiben.
- Ich muss dringend wegen Lina beim Jugendamt anrufen.
- 3 KollegInnen krank, morgen wieder Mehrarbeit.
- Die QA hat sich angemeldet.
- Meine Mutter ist gefallen.

Ich kann nicht mehr!!!



- Morgen ist HPG.
- Ich muss noch einen Antrag stellen, damit das Schülertaxi weiter bezahlt wird.
- Ich muss noch einen Termin bei der Drogenberatung machen.
- Ich muss neue Rezepte für die Medikamente besorgen.
- Verflixt, der Bericht ans Gericht muss fertiggestellt werden.
- Meine Katze hat Flöhe.

Verstehen Sie doch endlich mein Kind!!!

Das respektvolle Gespräch?

Die Schimpfwörter muss er aus dem häuslichen Bereich haben!

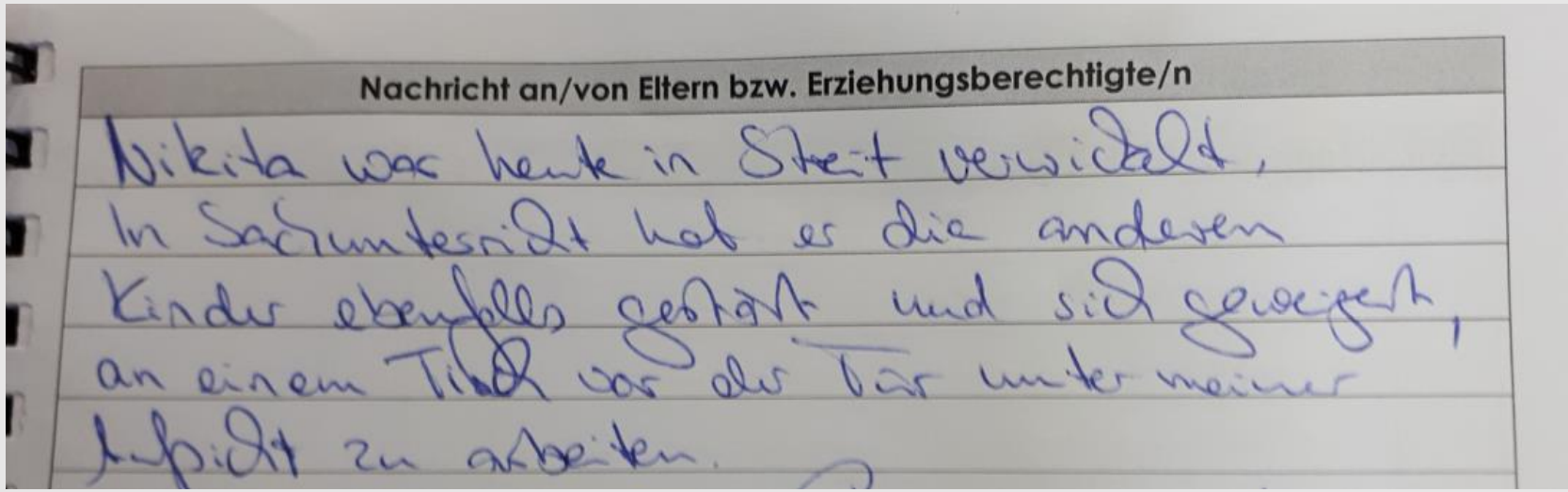
Über FASD müssen Sie mir nichts erzählen, da hatte ich schon viele Kinder.

Sie müssen mit ihren Sohn reden, das ist ein ganz großes Problem!

Wir bemühen uns schon sehr individuell um ihr Kind.

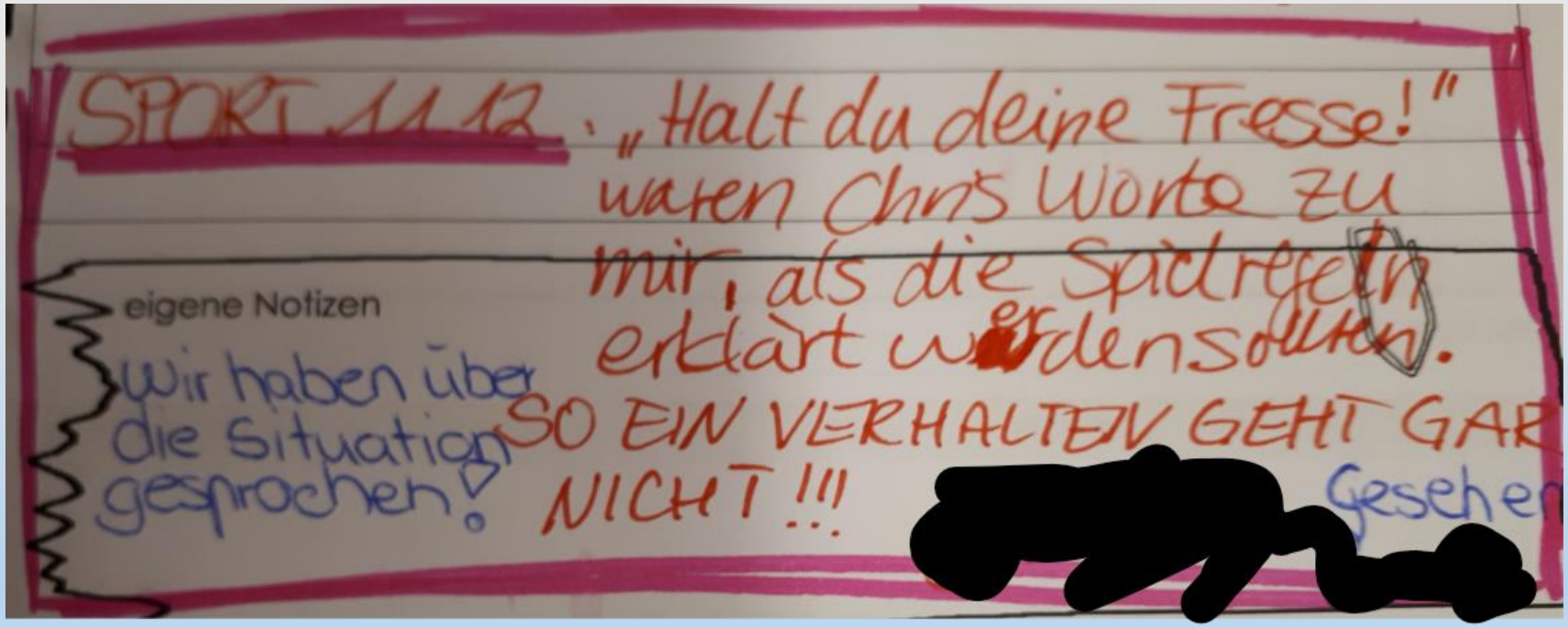
Passiert das noch einmal, wird er der Schule verwiesen.

Über Deeskalation wissen wir nun wirklich Bescheid.



Nachricht an/von Eltern bzw. Erziehungsberechtigte/n

Nikita war heute in Streit verwickelt. In Sachunterricht hat er die anderen Kinder ebenfalls gestört und sich geweigert, an einem Tisch vor der Tür unter meiner Aufsicht zu arbeiten.



SPORT 11.12. „Halt du deine Fresse!" waren Chris Worte zu mir, als die Spielregeln erklärt werden sollten.

SO EIN VERHALTEN GEHT GAR NICHT!!!

[redacted]

eigene Notizen

Wir haben über die Situation gesprochen!

Gesehen

Das Kreuz mit den Hausaufgaben

Anne-Meike Südmeyer

Gelingende Kooperation

„Wenn es Eltern und Lehrer*innen gelänge, vertrauensvoll, den anderen achtend, humorvoll, kreativ und sich gegenseitig ermutigend zusammenzuarbeiten,
wenn jeder dem anderen zugesteht, … auch einmal an seine Grenzen zu kommen, und das offen kommunizieren darf,
wenn keiner meint, die einzig richtige FASD-Weisheit zu kennen,
dann kann eine Erziehungspartnerschaft entstehen, unter der auch ein Kind mit FASD wachsen und gedeihen kann.“

(Südmeyer 2021)

Außerdem:

„Es braucht unaufgeregte Menschen mit viel Geduld und einem gesunden Selbstwert, die das manchmal unsoziale Verhalten von FAS-Kindern nicht persönlich nehmen.“
(ter Horst 2017)

=

Vergessen Sie niemals:

Der beste Experte

ist der betroffene Mensch selber!

Fragen, Anmerkungen, Impulse …

Anne-Meike Südmeyer

Literatur

Elsen, Dagmar: Alkohol in der Schwangerschaft. Die unterschätzte Gefahr, Hachenburg 2022.

Feldmann, Reinhold; Anker Noppenberger: Ein FAS(D) perfektes Schulkind, München 2020.

Feldmann, Reinhold; Erwin Graf (Hg.): Praxishandbuch FASD in der Jugendhilfe, München 2022.

Gottmann, Dr. John M.: Die 7 Geheimnisse der glücklichen Ehe, Ullstein September 2014.

Green, Dr. Ross in Malbin, Diane: FASD. Neurobehaviorale Approach, (https://www.fasd-netzwerk.at/Aufklaerung/Informationsblaetter/)

Hejlskov Elvén, Bo: Herausforderndes Verhalten vermeiden. Menschen mit Autismus und psychischen oder geistigen Einschränkungen positives Verhalten ermöglichen, 2. Auflage Tübingen 2017.

Liesegang, Jörg: Fetale Alkoholspektrumstörung (FASD) bei Kindern und Jugendlichen, Weinheim 2022.

Spohr, Hans-Ludwig: Das fetale Alkoholsyndrom im Kindes- und Erwachsenenalter, Berlin 2014.

Südmeyer, Anne-Meike: Schulkinder mit FASD. Fatale Katastrophe oder fantastische Herausforderung, Hachenburg 2021.

In eigener Sache

Bei weiteren Fragen oder Anregungen können Sie mich gerne kontaktieren.

Anne-Meike Südmeyer

Buchhofstr. 22

32351 Stemwede

anne-meike.suedmeyer@kt.nrw.de